

Konsolidierte Umwelterklärung 2025

gem. EG-Verordnung Nr. 1221/2009 (EMAS-VO) zum validierten
Umweltmanagementsystem

in der LVR-Klinik Bedburg-Hau

unter Einbeziehung der Außenstandorte:

Tagesklinik in Geldern

Sternbuschklinik in Kleve



Dokument	8500-BE-2.0.0-Umwelterklärung	Gültig ab	22.04.2025	Seite	1 von 35
Verantwortlich	Holger Höhmann (Umweltmanagementvertreter)				

W

Impressum

Herausgeber:

LVR-Klinik Bedburg-Hau
Qualitäts- und klinisches Risikomanagement
Bahnstr. 6
47551 Bedburg-Hau
www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Berichts:

Holger Höhmann für den Klinikvorstand

Redaktion:

Marion Hillgärtner (Umweltmanagementbeauftragte)

Redaktionsstand:

Juni 2025

Dokument	8500-BE-2.0.0-Umwelterklärung	Gültig ab	22.04.2025	Seite	2 von 35
Verantwortlich	Holger Höhmann (Umweltmanagementvertreter)				



Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Informationen	4
1.1.	Kurze Beschreibung der einbezogenen Standorte	4
1.2.	Unser Umweltmanagementsystem	6
1.3.	Die Umweltpolitik der LVR-Klinik Bedburg-Hau	7
1.4.	Rechtliche und andere Anforderungen	9
2.	Unsere Umweltaspekte	10
2.1.	Vorgehen zur Umweltaspektebewertung	10
2.2.	Darstellung unserer Umwetaspektebewertung	11
3.	Durchführung der Kontextanalyse	13
4.	Unsere Umwelleistung in Zahlen	14
4.1.	Basiszahlen	14
4.2.	In- und Outputdaten des Hauptstandorts	16
4.3.	In- und Outputdaten der Fürstenbergklinik und TK Geldern	26
4.4.	In- und Outputdaten der Sternbuschklinik	27
5.	Unser Umweltprogramm	28
5.1.	Was aus dem Umweltprogramm 2023 wurde	28
5.2.	Unser Umweltprogramm für 2025	31
Anhang: Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters		35



1. Allgemeine Informationen

1.1. Kurze Beschreibung der einbezogenen Standorte

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau ist eine der größten Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen zur Behandlung, Betreuung und Pflege psychisch und neurologisch erkrankter Menschen.

Hauptstandort Bedburg-Hau

Die Einrichtung liegt in der zum Kreis Kleve gehörenden Gemeinde Bedburg-Hau im Ortsteil Hau direkt neben dem Gemeindezentrum. Vorhanden sind an dem Standort das **Krankenhaus (KHG) mit den therapeutischen und klinischen Einrichtungen** der Kliniken für Erwachsenenpsychiatrie I (EP I - Gerontopsychiatrie), EP II (Sucht-/Psychotherapie), EP III (Allgemeinpsychiatrie), für Neurologie und klinische Neurophysiologie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Weiter gibt es den **Fachbereich Forensische Psychiatrie**. Der Betriebsbereich **Sozialrehabilitation** ist seit Beginn 2025 nicht mehr Teil der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Am Hauptstandort in Bedburg-Hau wurden 846 Planbetten vorgehalten.

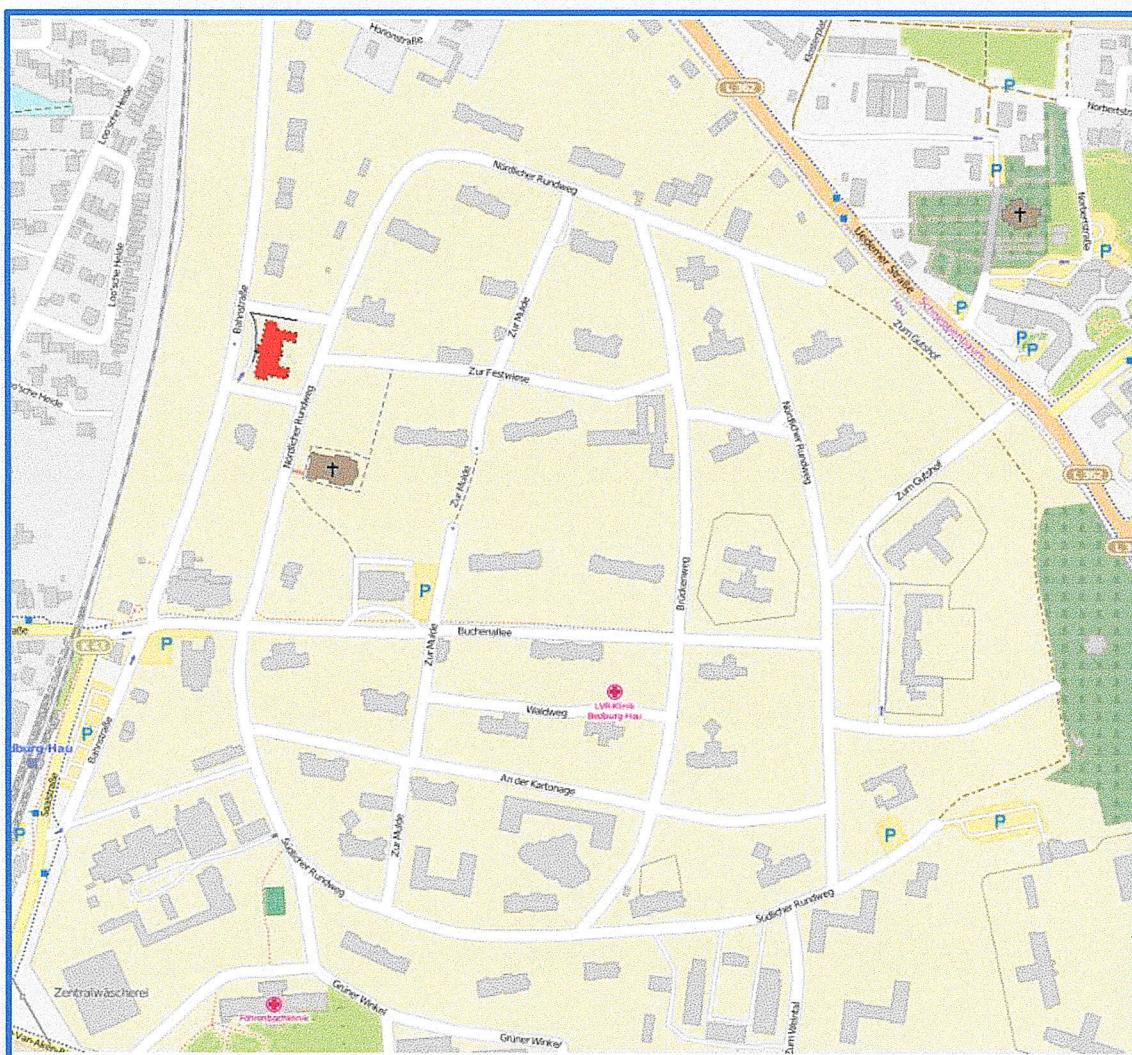


Abbildung 1: Gelände der LVR-Klinik Bedburg-Hau, Hauptverwaltung in rot (Quelle: openstreetmap)

Dokument	8500-BE-2.0.0-Umwelterklärung	Gültig ab	22.04.2025	Seite	4 von 35
Verantwortlich	Holger Höhmann (Umweltmanagementvertreter)				

W

Die Klinik ist über verschiedene Zufahrtsstraßen erreichbar, von denen sich eine direkt gegenüber dem Bahnhof von Bedburg-Hau befindet. An das Gelände der Klinik grenzen unmittelbar Wohnbebauung und Grünflächen.

Auf dem Gelände befinden sich Bereiche der Ergotherapie mit diversen arbeitstherapeutischen Werkstätten, die technischen Gewerke einschl. eines Kraftwerks, die Zentralküche, Apotheke, Labor, der Fuhrpark mit Werkstatt u. Tankstelle, der Einkauf mit einem Magazin und anderes mehr.

Die zahlreichen Gebäude der Klinik liegen in einem 1.071.475 m² großen wald- und parkartigen Gelände. Ein Teil der Gebäude wird zurzeit nicht mehr genutzt und steht zum Verkauf. Die versiegelte Fläche durch Bebauung und Straßen etc. umfasst 101.902 m². Die naturnahe Fläche beträgt damit 969.573 m². Hier arbeiteten in 2024 insgesamt ca. 2.000 Mitarbeitende, umgerechnet ca. 1.792 Vollzeitkräfte.

Tageskliniken in Geldern

Die Fürstenbergklinik / TK Allgemeine Psychiatrie Geldern



Fürstenbergklinik in Geldern

Die Fürstenbergklinik ist eine Tagesklinik (TK) einschl. einer Ambulanz für Erwachsene in Geldern. Sie wurde im November 2002 am Rande eines neuen Wohngebietes an der Fürstenbergstr. 1 in 47608 Geldern in Betrieb genommen. Sie umfasst als Tagesklinik 12 Plätze, und ist organisatorisch dem Bereich der Erwachsenenpsychiatrie III (EP III) zugeordnet.

Die Versorgung mit Medikalprodukten, Medikamenten, Essen usw. erfolgt über den Fahrdienst der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Die EDV ist mit der in Bedburg-Hau vernetzt.

Klinik am Geesthof/ TK Kinder- und Jugendpsychiatrie

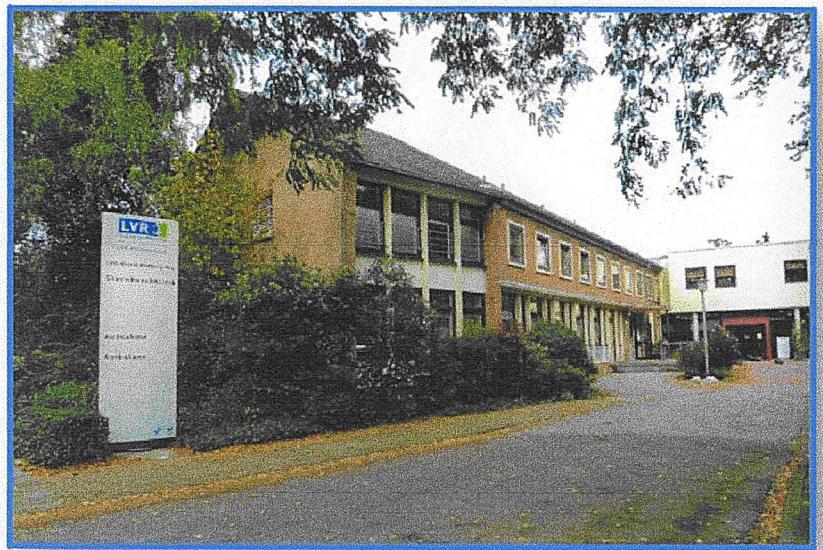
Im Frühjahr 2006 wurde unmittelbar neben der Fürstenbergklinik eine weitere Tagesklinik in Betrieb genommen, die zum Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) gehört. Sie bietet 12 jungen Patienten Platz, die an 5 Tagen in der Woche bis 16 Uhr betreut werden. Die Versorgung erfolgt analog zur Fürstenbergklinik. Das Gebäude dieser TK befindet sich unmittelbar neben der Fürstenbergklinik, so dass man von einem Standort sprechen



kann. Dennoch ist die postalische Anschrift eine andere, da der Zugang offiziell von einer anderen Straße aus erfolgt: Am Geesthof 1.

Die Gesamtfläche des Standorts beträgt 5.229 m². Versiegelt durch Bebauung und Verkehrsfläche sind davon ca. 3.500 m². Etwa 1.730 m² sind naturnahe Fläche.

Sternbuschklinik



Sternbuschklinik in Kleve

Die Sternbuschklinik ist der Erwachsenenpsychiatrie III (EP III) zugeordnet. Sie befindet sich an der Nassauerallee 93 in Kleve. In dieser Klinik, die seit 1992 an diesem Standort betrieben wird, befindet sich eine Depressionsstation (SBK I) sowie eine offen geführte, gemischt-belegte Station (SBK II) zur akuten stationären Aufnahme psychisch erkrankter Menschen mit angeschlossener Institutsambulanz.

Der Standort umfasst 3.720 m², davon sind ca. 3.000 m² versiegelt und Bebauung und Verkehrsfläche, ca. 700 m² sind naturnahe Fläche. Insgesamt standen im Jahr 2024 49 Plätze zur Verfügung.

1.2. Unser Umweltmanagementsystem

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau betreibt bereits seit 2001 ein gem. EMAS-Verordnung validiertes Umweltmanagementsystem. In der Umweltpolitik haben wir Handlungsgrundsätze als Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unserer Klinik festgelegt. Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben. Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die entsprechend dokumentiert sind. Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Extern wird die Klinik, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft. Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung, welche über unsere Homepage abrufbar ist.

Dokument	8500-BE-2.0.0-Umwelterklärung	Gültig ab	22.04.2025	Seite	6 von 35
Verantwortlich	Holger Höhmann (Umweltmanagementvertreter)				



Unsere interne Umweltmanagement-Organisation ist wie folgt aufgebaut:

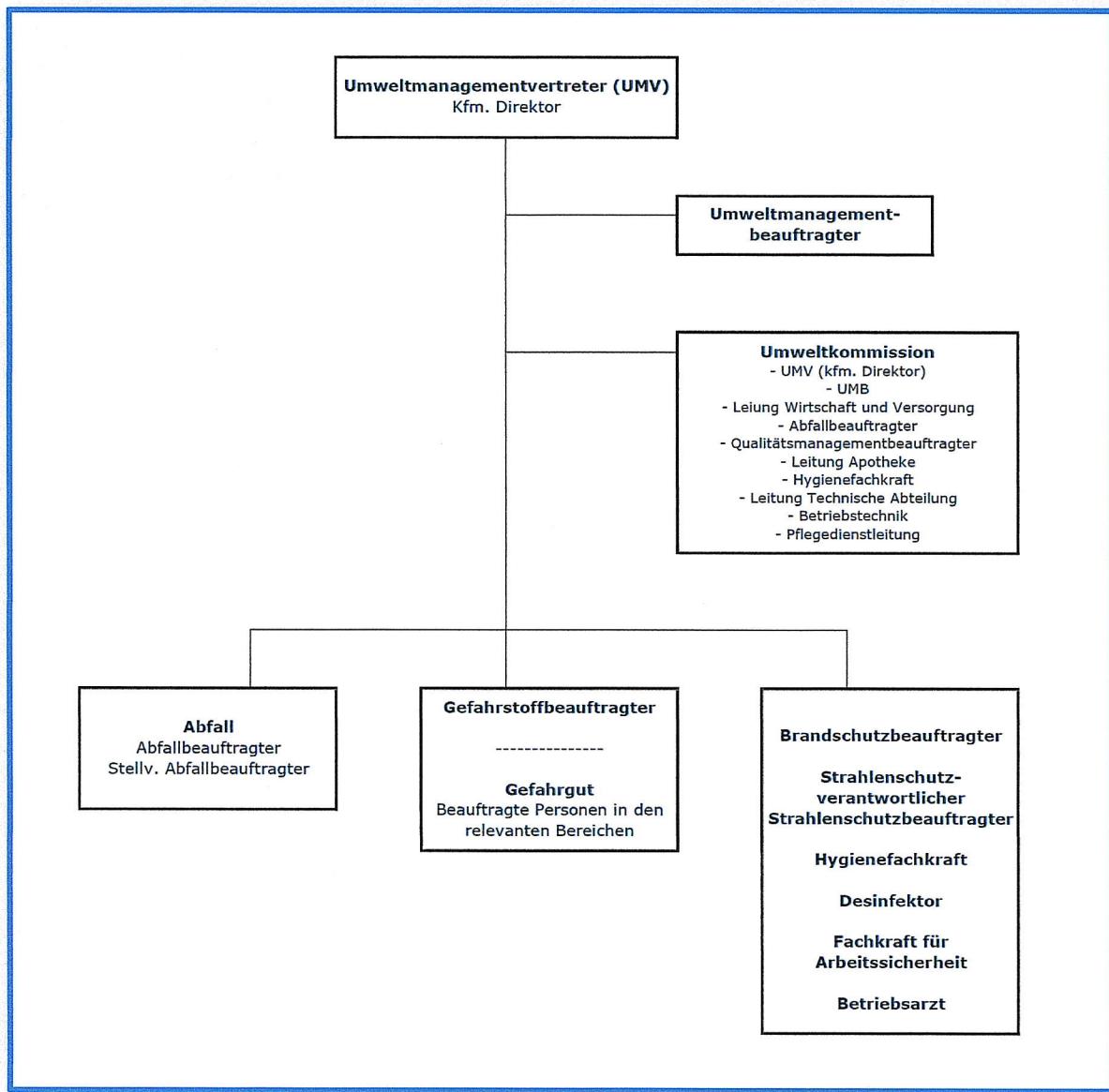


Abbildung 2: Interne Umweltmanagement-Organisation (Quelle: Eigene Darstellung)

1.3. Die Umweltpolitik der LVR-Klinik Bedburg-Hau

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau hat aufgrund ihrer Größe mit zahlreichen Stationen und Funktionsbereichen, Gewerken und Anlagen eine erhebliche Umweltrelevanz. Umweltaspekte wie Abfälle, Emissionen, Abwasser, der Verbrauch von Ressourcen wie Energie und Wasser sowie der Umgang mit gefährlichen Stoffen sind hierbei zu nennen.

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau fühlt sich wie ihr Träger, der Landschaftsverband Rheinland, in besonderem Maße zur Berücksichtigung von Umweltschutzbelaengen verpflichtet. Bereits



1999 hat die LVR-Klinik Bedburg-Hau freiwillig mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems (UMS) nach der Europäischen EMAS-Verordnung begonnen, das 2001 erstmals und seitdem jährlich überprüft und zertifiziert wurde. Das UMS ist seit 2008 Bestandteil der Qualitätssicherung im Zusammenhang mit verschiedenen Zertifizierungen.

Entsprechend den Grundanforderungen der EMAS-Verordnung verpflichten wir uns mit Hilfe von jährlichen Umweltzielen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Dabei wird unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten angestrebt, Verbesserungen über das gesetzlich Geforderte hinaus umzusetzen. Weiter verpflichten wir uns zur Erfüllung der ermittelten bindenden Verpflichtungen und zur Einhaltung der für die Klinik relevanten rechtlichen Anforderungen zum Umweltschutz. Die Risiken und Chancen unseres UMS wollen wir dabei regelmäßig bestimmen.

Diese Verpflichtungen gelten sowohl für den Hauptstandort in Bedburg-Hau als auch für die in die Validierung einbezogenen Dependancen mit Tageskliniken.

Die folgenden Leitlinien sollen für die Beschäftigten den Rahmen für umweltbewusstes Handeln bilden und der Öffentlichkeit den hohen Stellenwert des Umweltschutzes in der LVR-Klinik Bedburg-Hau verdeutlichen.

Wir wollen schonend mit den Ressourcen umgehen

Die verschiedenen Tätigkeiten in der LVR-Klinik Bedburg-Hau führen zu einem z. T. erheblichen Verbrauch an Energie (Strom, Wärme) und Wasser. Über entsprechende Umweltziele und Maßnahmen wollen wir den Verbrauch dieser Ressourcen verringern. Potenziale hierfür sehen wir sowohl in technischer Hinsicht als auch in der individuellen Verantwortung. Wir sind bestrebt, mit den Ressourcen Wasser und Energie sparsam und verantwortungsvoll umzugehen.

Wir wollen vorbildlich mit unseren Abfällen umgehen

In allen Bereichen unserer Einrichtung fallen Abfälle an. Die Vermeidung, Trennung und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist der Umweltaspekt, mit dem alle Beschäftigten Berührungspunkte haben. Mit einem strukturierten Abfallmanagement sind wir bestrebt, vorbildlichen Umweltschutz zu betreiben.

Wir wollen das Umweltbewusstsein fördern

Viele Beschäftigte haben ein hohes Umweltbewusstsein entwickelt und verhalten sich – wo möglich auch unter Einbindung der Patientinnen und Patienten – bei ihrer Arbeit umweltbewusst. Durch den Aufbau des Umweltmanagementsystems wollen wir die Beschäftigten weiter motivieren, bei ihren Tätigkeiten auf umweltrelevante Aspekte zu achten und ihre persönlichen Beiträge zu leisten, sowie ggf. Vorschläge für Verbesserungen der Umweltleistung der Klinik zu machen. So sind die Beschäftigten auch in die Findung von Umweltzielen eingebunden.



Wir wollen Einfluss nehmen auf eine ökologische Beschaffung

Immer mehr Produkte und Dienstleistungen werden über Rahmenverträge zentral vom Träger Landschaftsverband Rheinland oder eines der Competence Centren zentral für alle Einrichtungen des Trägers ausgeschrieben. Wir streben an, bei der Auswahl von Produkten auch ökologische Kriterien zu berücksichtigen. Dieses ist im Zusammenhang zu sehen mit der Anforderung des Trägers für eine nachhaltige Beschaffung.

Wir wollen Vorsorge treffen und Rechtssicherheit schaffen

Um umweltschädliche Unfälle zu vermeiden und umwelt- wie auch arbeitsschutzrelevante Vorgänge zu regeln, haben wir im Rahmen des Umweltmanagementhandbuchs Verfahrens- und Arbeitsanweisungen festgelegt. Im Rahmen von regelmäßigen internen Audits und Begehungen wollen wir regelmäßig die Einhaltung rechtlicher Anforderungen und interner Regelungen zum Umweltschutz prüfen, um bei Bedarf Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Durch diese Instrumente wollen wir Rechtssicherheit schaffen und die Risiken von Organisations- oder Durchführungsverschulden minimieren. Gemäß den Anforderungen der EMAS-Verordnung werden auch Dritte angemessen in das UMS eingebunden.

Wir wollen transparent sein

Die Beschäftigten und die Öffentlichkeit werden über unsere umweltbezogenen Leistungen und Maßnahmen informiert. Hierzu dienen die jährlich zu erstellende Umwelterklärung, ein interner Newsletter zum Umweltschutz, das Intranet sowie der Internetauftritt der Klinik.

1.4. Rechtliche und andere Anforderungen

Für die Klinik sind zahlreiche rechtliche Vorgaben zum Umweltrecht relevant mit Schnittstellen zu Vorgaben zum Arbeitsschutz und zur Hygiene. Die Vorgaben sind in einem Rechtsverzeichnis aufgeführt, versehen mit dem aktuellen Stand und ggf. mit Angabe des Bereichs oder der Person, der bzw. die für die Umsetzung von relevanten Einzelveorgaben verantwortlich ist. Das Rechtskataster wird regelmäßig von der Umweltmanagementbeauftragten aktualisiert. Eine Verfahrensanweisung regelt die Pflege des Verzeichnisses und die Kommunikation zu neuen oder novellierten Regelungen innerhalb der Klinik. Auch im Rahmen der Umweltpolitik verpflichten wir uns zur Einhaltung aller relevanten Vorgaben zum Umweltschutz.

Folgende wesentliche Bestimmungen sind zu nennen:

Rechtsgebiet	Einzelvorgaben
Abfallrecht	KrWG, ElektroG, GewAbfV, NachweisV, AltölV, LAGA-Merkblatt Nr. 18 zur Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitswesens
Energierecht	Gebäudeenergiegesetz (GEG)
Gefahrstoff-/ Biostoffrecht	GefStoffV, BiostoffV, TRBA 250, TRGS 400, TRGS 525



Immissionsschutzrecht	1., 11., 32. BImSchV, TEHG, EHV
Umweltunternehmensrecht	EMAS-VO
Wasserrecht	WHG, AwSV, TrinkwasserV, AbwV mit Anhang 31, 49

Neben diesen gesetzlichen Bestimmungen werden jedoch auch weitere Anforderungen an unsere Klinik gestellt. Um auch diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir im Rahmen einer Kontextanalyse die für uns relevanten interessierten Parteien sowie ihre Erwartungen bestimmt und daraus entstehende Chancen- und Risiken abgeleitet und bewertet.

2. Unsere Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Grundsätzlich werden die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte unterschieden.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umwetaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umwetaspekte entstehen z.B. durch die Anreise der Patient*innen und Mitarbeitenden oder durch den Einkauf von Produkten.

2.1. Vorgehen zur Umweltaspektebewertung

Zur Erhebung und Bewertung der Umweltaspekte haben wir eine Verfahrensanweisung festgelegt. Im ersten Schritt wurden die Prozesse der Klinik definiert. Im zweiten Schritt werden diese Prozesse bezüglich folgender Kriterien bewertet:

- » Umwelt- und arbeitsschutzrechtliche Anforderungen, die zu beachten sind
- » Erfüllungsgrad der relevanten Anforderungen
- » Einsatz / Verbrauch an Energie
- » Einsatz / Verbrauch an Wasser
- » Stoff-, Betriebsmitteleinsatz etc.
- » Entstehung von Abfällen
- » Entstehung von Abwasser
- » Entstehung von (luftgetragenen) Emissionen
- » Risikobetrachtung hier = mögliche Schadenshöhe bei einer Störung
- » Risikobetrachtung hier = Eintrittswahrscheinlichkeit einer Störung
- » Gefährdung der MA durch Umgang mit gefährlichen Stoffen
- » Indirekte Umwetaspekte



Für die Bewertung der Umweltrelevanz eines Prozesses wurde definiert:

- » sehr hohe Umweltrelevanz: ab 80 % der max. möglichen Punktzahl
- » hohe Umweltrelevanz: bei 60 - 79 % der max. möglichen Punktzahl
- » mittlere Umweltrelevanz: bei 40 - 59% der max. möglichen Punktzahl
- » geringe Umweltrelevanz: bei < 40% der max. möglichen Punktzahl

2.2. Darstellung unserer Umweltaspektebewertung

Prozess	Relevante Umwetaspekte	Bewertung
Arbeitstherapie Holz, Metall, Farbe & Design	Geringer Stromverbrauch durch Arbeitsgeräte und Beleuchtung Geringer Stoff- und Betriebsmitteleinsatz sowie Gefahrstoffeinsatz Entstehung von Abfällen Entstehung von Holzstaub und Emissionen bei Schweißarbeiten	gering
Versorgung mit Arzneimitteln und Medikalprodukten	Stromverbrauch (insb. durch Kühlung und Klimatisierung) Entstehung von Abfällen Geringer Einsatz von Gefahrstoffen	mittel
Spezialtherapie Forensischer Bereich	Geringer Verbrauch an Energie, geringer Stoff- und Betriebsmitteleinsatz Entstehung von Abfällen Geringer Einsatz von Gefahrstoffen	gering
Spezialtherapie KHG-Bereich	Sehr geringer Verbrauch an Energie, geringer Stoff- und Betriebsmitteleinsatz Sehr geringe Entstehung von Abfällen Geringer Einsatz von Gefahrstoffen	gering
Versorgung mit Wasser	Energieeinsatz durch Warmwasserversorgung	gering
Erzeugung von Strom und Wärme (mittels BHKW-Anlage u. Dampfturbine)	Energieverbrauch sowie Entstehung von Emissionen (Einsatz von Erdgas) Geringer Einsatz von Gefahrstoffen Geringe Entstehung von Abfällen	mittel
Erzeugung von Dampf und Versorgung der Küche und der Wäscherei	Energieverbrauch sowie Entstehung von Emissionen (Einsatz von Erdgas), jedoch optimale Energieausnutzung durch KWK Geringer Stoff- und Betriebsmitteleinsatz sowie Gefahrstoffeinsatz	gering
Entwicklungs- und Unterhalts-pflege	Energieverbrauch durch Arbeitsgeräte Wasserverbrauch für die Bewässerung der Außenanlagen	mittel

der Außen- /Grünflächen	Auswahl der Pflanzen hinsichtlich ökologischen Kriterien sowie regionalem Bezug	
Instandhaltung und Instandsetzung von technischen Anlagen / Einrichtungen und von Gebäuden	Energieverbrauch durch den Einsatz von Arbeitsgeräten und den Fuhrpark Stoff- und Betriebsmitteleinsatz Einsatz von Gefahrstoffen Emissionen durch den Fuhrpark	mittel
Versorgung der Klinik mit Wäsche, Lebensmitteln, und Fahrdienst für Patienten (Betrieb des Fuhrparks), Fahrdienst	Kraftstoffverbrauch sowie Emissionen durch die Fahrzeuge Entstehung von Abfällen Abwasser durch Fahrzeugwäsche	mittel
Reinigungsarbeiten	Wasserverbrauch Einsatz von Reinigungsmitteln Stoff- und Betriebsmittel- sowie Gefahrstoffeinsatz	mittel
Abfallwirtschaft, Entsorgung	Kraftstoffverbrauch und Emissionen durch die Fahrzeuge (Abholung der Abfälle, etc.) Lagerung und Entsorgung von Abfällen	mittel
Einkauf	Insbesondere indirekte Umweltaspekte bzgl. der Auswahl von Lieferanten, Vorgaben für die Beschaffung	mittel
Speisenherstellung	Energieverbrauch (Konvektomaten, Kochkessel) Entstehung von Abfällen (insb. Verpackungsabfälle) Auswahl der Produkte (bspw. Bio, Regionalität)	mittel
Spül- und Reinigungsvorgänge	Energie- und Wasserverbrauch Spülstraße und Bodenreinigungsmaschine Entstehung von Abfällen (insb. Speisereste) Organisch belastetes Abwasser	gering
Speisenverteilung	Energieverbrauch durch Kühlung und Erwärmung der Speisen (jedoch stark reduziert durch neues Speisenverteilsystem) Emissionen durch Transportfahrzeuge	gering
Laborleistungen	Stromverbrauch durch Analysegeräte, Kühl-schränke, Beleuchtung und Klimageräte Wasserverbrauch durch Analysegeräte Einsatz von Gefahrstoffen Entstehung von Abfällen	mittel
Röntgenleistungen	Stromverbrauch durch die verschiedenen Geräte und deren Kühlung	mittel



	Entstehung von Abfällen (insb. durch Coronamaßnahmen steigende Abfallmenge)	
--	---	--

3. Durchführung der Kontextanalyse

Folgende interne und externe Themen, die den internen Umweltschutz beeinflussen können, sind derzeit im Rahmen der Umweltkommission benannt:

- » Patientenversorgung
- » Ressourcenschonender Einkauf
- » Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Energie und Wasser
- » Abfallerfassung/-trennung
- » Hygieneanforderungen versus Ökologie
- » Mitarbeiterfortbildung
- » Elektromobilität (externes Thema)
- » Dienstanweisungen des Trägers

Im Rahmen der Umweltkommission wurden die für das Umweltmanagementsystem relevanten interessierten Parteien bestimmt. Es wurde zudem ermittelt, welche relevanten Erfordernisse und Erwartungen (Anforderungen) die interessierten Parteien im Zusammenhang mit dem Umweltmanagementsystem haben.

In einer zusätzlichen Bewertung wurde festgelegt, welche Anforderungen der interessierten Parteien von so hoher Relevanz sind, dass sie zu bindenden Verpflichtungen werden.

Die identifizierten Interessierten Parteien, ihre Erwartungen und Erfordernisse sowie die ggf. resultierenden bindenden Verpflichtungen finden sich in der gesondert dokumentierten Kontextanalyse der LVR-Klinik Bedburg-Hau. Hierin werden ebenfalls die mit den intern/externen Themen sowie Erwartungen der interessierten Parteien verbundenen Chancen und Risiken dokumentiert und bewertet.

Die Kontextanalyse wird regelmäßig durch die Mitglieder der Umweltkommission auf Aktualität geprüft.

Unsere Umweltleistung und Nachhaltigkeitsaktivitäten betreffen verschiedene Stakeholder. Für eine transparente und zielgerichtete Kommunikation haben wir die für uns relevanten Gruppen identifiziert und priorisiert.

Die wichtigsten Stakeholdergruppen und deren Erwartungen sind (*Auszug aus der Kontextanalyse*):

- » Patient*innen sowie deren Angehörige
 - » Optimale Versorgung und Behandlung durch kompetente Fachkräfte
 - » Lärm- und emissionsarme Infrastruktur (z.B. ruhige Patientenzimmer, effiziente Belüftung, klimafreundliche Energieversorgung)
 - » Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen



- » Mitarbeitende
 - » Sicherstellung von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
 - » Transparente Information über Umweltziele und -leistung
 - » Nachhaltige Gestaltung des Arbeitsplatzes (z.B. Energieeffizienz, Ressourcenschonung)
- » Träger LVR
 - » Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
 - » Beachtung der umweltrelevanten Dienstanweisungen (z.B. nachhaltiger Einkauf)
 - » Erhalten der EMAS Validierung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen
- » Öffentlichkeit
 - » Geringe lokale Umweltbelastung (z.B. Lärm, Abfälle, Abwasser, Emissionen)
 - » Transparente Kommunikation über Umweltschutzmaßnahmen
 - » Beitrag zum Klimaschutz (z.B. Reduktion der CO₂ Emissionen, Nutzung erneuerbarer Energien)

4. Unsere Umweltleistung in Zahlen

Hinweis: Bei den meisten Verbrauchszahlen wird nicht zwischen dem Hauptstandort in Bedburg-Hau und den Außenstandorten unterschieden, weil nur ein gemeinsamer Einkauf vorhanden ist. Nur beim Energie- und Wasserverbrauch ist eine getrennte Angabe möglich. Hier nicht aufgeführte Daten, die lt. EMAS vorgesehen sind, werden unter Bezugnahme auf die Bewertung der Umweltaspekte als nicht wesentlich angesehen.

4.1. Basiszahlen

Pflegetage, Betten, Mitarbeitende						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Pflegetage (PT) ohne Neurologie	320.254	307.127	326.141	344.855	354.044	374.900
Pflegetage der Neurologie	14.299	11.931	13.653	13.749	14.359	13.824
Pflegetage gesamt	334.556	319.058	339.794	358.604	368.403	388.724
Planbetten Klinik Bedburg-Hau	796	802	808	816	822	846
Plätze Sternbusch-klinik	34	34	34	34	34	34
Plätze Fürstenberg-klinik	30 ¹	18	18	18	18	30

¹ Damals gem. mit Plätzen der TK Geldern ausgewiesen.



Plätze TK Geldern	-	12	12	12	12	12
Mitarbeitende Klinik Bedburg-Hau (VZÄ)	1.700 ²	1.222,47	1.303,61	1.350,01	1.376,45	1.401,68
Mitarbeitende Sternbuschklinik (VZÄ)	43	31,65	29,05	30,85	29,04	41,22
Mitarbeitende Fürstenbergklinik (VZÄ)	41 ³	12,13	13,84	15,78	13,58	16,90
Mitarbeitende TK Geldern (VZÄ)	-	13,18	14,90	13,36	14,37	16,44
Mitarbeitenden gesamt (VZÄ)	1.784 ⁴	1.279,43	1.361,40	1.410	1.433,44	1.476,24

² Damals Angabe der absoluten Mitarbeitendenzahl.

³ Damals mit Mitarbeitenden der TK Geldern ausgewiesen. Zudem Angabe der absoluten Mitarbeitendenzahl.

⁴ Damals Angabe der absoluten Mitarbeitendenzahl.



4.2. In- und Outputdaten des Hauptstandorts

Inputdaten

Energieverbräuche in Form von Gas und Öl						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Heizöl für die Dampfkessel (i.V.m. Probelaufen und nach Wartungen) in Liter	5.641 L	881 L	1.773 L	1.800 L	13.913 L ⁵	759 L
Erdgas in MWh für die BHKW-Module	14.992	14.403	12.068	14.398	16.222	15.259
Erdgas in MWh für die Dampfkessel	40.853	40.640	46.262	39.404	35.662	37.941
Brennstoffverbrauch gesamt am Hauptstandort in MWh	55.905	55.053	77.302	53.802	51.884	53.200
Brennstoffverbrauch in MWh pro Pflegetag u. pro Planbett	0,167/PT 70,23/Bett	0,173/PT 68,6/Bett	0,172/PT 72,21/Bett	0,158/PT 65,93/Bett	0,141/PT 63,12/Bett	0,137/PT 62,88/Bett

Verbrauch/Lieferung von Energie in Form von Strom						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stromfremdbezug in MWh, einschl. Netzbezug Trafo Haus 11 Nordseite	636	596	812	512	523	518
Stromerzeugung mit den 5 BHKW-Modulen und den 2	5.358	5.073	5.565	5.415	5.213	5.335

⁵ Eingekaufte Mengen

Generatoren in MWh						
Lieferung von Strom an einen Energieversorger in MWh	395	362	458	319	338	352

Verbrauch an Nahwärme und Dampf						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nahwärme für Gebäudebeheizung in MWh (eigen erzeugt)	29.155	27.721	32.748	28.041	26.159	26.852
Nahwärme für Gebäudebeheizung in MWh pro PT u. pro Planbett	0,087/PT 36,6/Bett	0,087/PT 34,6/Bett	0,096/PT 40,5/Bett	0,078/PT 34,4/Bett	0,071/PT 31,8/Bett	0,069/PT 31,74/Bett
Dampf, 15 bar, in Tonnen (für Gesamtdampferzeugung aller Kessel)	47.086	45.072	42.110 ⁶	30.271	23.094	29.225



Kraftwerk in Bedburg-Hau

⁶ Defekter Mengenzähler an den BHKW Anlagen 2 – 4

Daten zum Fuhrpark						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Fahrzeuge und Geräte	142	143	139	139	131	126
Davon Fahrzeuge gesamt	135	138	130	130	118	121
Anzahl Hybirdfahrzeuge	0	1	2	1	0	0
Anzahl E-Fahrzeuge	0	2	5	7	9	15
Dieselverbrauch in Litern	96.010	80.032	82.421	77.176 ⁷	76.677	73.135,68
Benzinverbrauch in Litern ⁸						7.874,09
Gefahrene Kilometer	1.139.424	911.978	907.247	1.022.302	1.037.885	1.034.266 ⁹

Verbrauch ausgewählter Produkte aus der Wirtschaftsabteilung						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
DIN A4-Papier Pakete Blatt Pro MA	7.943 3.971.500 2.226,2	8.140 4.070.00 3.181,1	7.859 3.929.500 2.886,4	7.658 3.829.000 2.836,3	6.438 3.219.000 2.339,4	6.820 3.410.000
Papierhandtücher (Stk)	6.754.202	5.551.392	6.916.200	6.132.000	6.204.000	5.665.200
Einweg-Trockenbatterien (Stück)	6.898	8.666	7.063	7.409	3.048	2.925
Sharp-Packs (div. Größen) zur Sammlung der „Spitzabfälle“ (Stück)	2.174	2.327	4.349	4.666	4.413	4.035

⁷ Exkl. Februar – hier liegen keine Daten vor

⁸ Daten für Berichtsjahr 2024 erstmalig aufgenommen

⁹ Davon 76.140 km Elektro, 137.108 km Benzin, 821.018 km Diesel



Schwarze Tonnen zur Sammlung von med. Abfällen (Stück)	98	158	139	16	20	20
Desinfektionsmitteltücher zur Desinfektion kleiner Flächen	373.120	543.780	891.420	902.840	1.086.800	888.604
Desinfektionsmittel (Liter) für Flächen	1.006	1.097	1.208	1.313	1.164	1.131
Desinfektionsmittel (Liter) für Sanitärbereiche	1.929	2.151	1.924	1.864	1.653	1.029
Desinfektionsmittel (Liter) zur Händedesinfektion	4.805	7.801	6.117	5.372	5.521	4.222
Desinfektionsmittel (Liter) Geräte	119	143	87 ¹⁰	109	70	81
Reinigungsmittel Fettlöscher (Liter)	754	549	362 ¹¹	368	362	235 ¹²
Reinigungsmittel Fußbodenpflegemittel (Liter)	583	850	815	525	640	735
Reinigungsmittel Scheuermittel (Liter)	341	343	416	346	209	131
Mineralwasserfl. Glas; Stk. (0,25 l)	5.240	4.920	4.140	6.620	5.840	0 ¹³
PET-Flaschen; Stk. (1 l)	191.520	173.364	178.560	195.084	155.064	131.592

¹⁰ Es wurden auch Desinfektionstücher eingesetzt

¹¹ Genaue Dosierung

¹² Back- u. Grillreiniger Sprühflasche 1L wird seit September 2024 nicht mehr eingesetzt

¹³ Bestellungen wurden komplett eingestellt



Apfel- und Orangensaft in Tetra-Paks, Stck. (1 l)	32.800	31.448	37.488	40.992	40.684	19.688 ¹⁴
Aluschalen Es- sensausgabe (ca. Stk.)	1.000	4.000	5.000 ¹⁵	2.000	4.000	4.500
Plastikschäl- chen und –be- hälter für Sa- late und Des- serts u. Essen (Stk.)	14.500	8.000	10.750 ¹⁶	13.250	26.750	5.300 ¹⁷
Einmal-Plas- tikbecher (Stk.)	36.000	33.000	21.000	45.000	36.000	32.921
Zahl der Tafel- wasseranla- gen	29	32	32	32	38	40
Inkontinenz- artikel wie Vorlagen, Windeln, Schutzlaken, Netzhosen (Stk.)	52.161	57.823	55.644	53.627	53.402	47.674

¹⁴ Artikel wurde in das Bestellsystem OrgaCard überführt – hier ist eine Mengenbegrenzung hinterlegt

¹⁵ Coronabedingt wurde mehr Essen außer Haus geliefert

¹⁶ Coronabedingt wurde mehr Essen außer Haus geliefert

¹⁷ Einsatz von Porzellanschälchen



Verbrauch ausgewählter Medizinprodukte, beschafft durch die Apotheke						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einmalhandschuhe (Stk.) pro Pflegetag	1.384.620 4,14/PT	1.370.500 4,3/PT	1.334.780 3,93/PT	1.330.570 3,71/PT	1.368.962 3,72/PT	1.517.782 3,90/PT
Kanülen + Spritzen (Stk.) Pro Pflegetag	62.698 0,19/PT	66.821 0,21/PT	40.065 0,12/PT	64.287 0,18/PT	65.357 0,18/PT	64.547 0,17/PT
Katheter, Sonden (Stk.)	989	821	1.020	771	846	533
Flaschen für Infusionslösungen (Stk.) (1/3 Glas, 2/3 Plastik) Pro Pflegetag	10.661 0,03/PT	22.470 0,07/PT	22.456 0,07/PT	26.913 0,08/PT	20.273 0,06/PT	29.623 0,07/PT
Flaschen für andere Nahrung, z. B. für Trinknahrung (Stk.) Pro Pflegetag	5.461 0,02/PT	6.513 0,02/PT	7.954 0,02/PT	7.542 0,02/PT	8.371 0,02/PT	7.964 0,02/PT
Monovetten / Kanülen für Monovetten Pro Pflegetag	93.487 0,28/PT	88.823 0,28/PT	88.529 0,26/PT	91.215 0,24/PT	95.018 0,26/PT	89.713 0,23/PT
Hautdesinfektionsmittel in Liter	111	114	111	115	108	135

Anm.: Hier nicht aufgeführte Daten, die lt. EMAS vorgesehen sind, werden unter Bezugnahme auf die Bewertung der Umweltaspekte als nicht wesentlich angesehen.



Outputdaten

CO ₂ -Emissionen in Tonnen						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ¹⁸
Aus Erdgas für das BHKW und Dampfkessel	11.256	11.094	11.765	10.844	10.458	11.353
Aus Heizöl für die Kessel	15,07	2,35	4,74	4,8	37,2	2,0
Aus Diesel für den Fuhrpark	239,53	199,66	205,62	210,0	191,3	267,4
Aus dem Fremdbezug von 100 % Ökostrom	0	0	0	0	0	0

Hinweis: Die CO₂-Emissionswerte wurden mit Erstellung der Umwelterklärung 2021 aktualisiert. Entsprechend wurden die Werte für die Jahre 2019 und 2020 ebenfalls angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Folgende Emissionsfaktoren wurden zu Grunde gelegt: Erdgas (0,202 kg/kWh), Heizöl (0,268 kg/kWh), Diesel (0,244 kg/kWh)

Im Emissionsbericht nach § 5 TEHG sind für 2020 für das Kraftwerk 9.731 t CO₂(Ä) ausgewiesen.

Andere Emissionen (in t) gem. Emissionsmessung						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ¹⁹
NO ₂ aus dem Kraftwerk	5,846	7,327	7,071		- ²⁰	
SO ₂ aus dem Kraftwerk	0,085	0,0193	0,077		-	

Hinweis: Andere in der EMAS-VO genannte Emissionen sind nicht relevant.

¹⁸ Aktuelle Berichte liegen noch nicht vor

¹⁹ Siehe Nr. 18

²⁰ Siehe Nr. 18



Abfälle						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nicht gefährliche Abfälle in t						
Abfälle zur Verwertung, hier Rest-/Hausmüll, entsorgt über AVV-Nr. 150106	334,0	38,3	-	24,58	29,74	25,24
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	66,00	31,50	72,00	21,00	80	81,00
Verpackungen aus Papier und Pappe	37,56	36,34	59,37	64,20	49,86	29,43
Verbundverpackungen	6,15	4,29	4,92	4,71	2,49	2,67
Altreifen	-	-	0,81	-	-	-
Beton	64,90	63,30	65,18	81,38	40,92	109,92
Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besondere Anforderungen gestellt werden (z.B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	70,69	58,74	65,46	85,19	85,2	89,01
Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 180108 fallen	0,08	0,05	0,09	0,12	0,012	0,06
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	123,04	105,56	72,94	153,30	108,78	96,88



Sperrmüll	7,11	38,87	40,23	84,92	87,49	53,72
Bau- und Ab-bruchabfälle	0,76	0,00	-	-	-	-
Verpackungen aus Metall	1,96	0,66	6,91	4,62	13,49	24,26
gemischte Ver-packungen	-	-	38,33	24,58	29,74	25,24
Boden und Steine, mit Aus-nahme derjeni-gen, die unter 170503 fallen (Erdaushub)	-	-	33,78	108,00	11,46	-
Gesamtmenge nicht gef. Ab-fälle in t	712,3	377,6	460,0	632,6	539,2	512,19

Gefährliche Abfälle in t	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sägemehl, Späne, Ab-schnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthal-ten	-	-	1,17	1,95	-	2,27
nichtchlorierte Maschinen-, Ge-triebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	2,14	3,2	3,2	3,20	2,23	3,50
Schlämme aus Öl-/Wasserab-scheidern	2,18	-	-	22,86	17,24	-
Aufsaug- und Filtermateria-lien (einschließ-lich Ölfilter a.n.g.), Wisch-tücher und Schutzklei-dung, die mit	0,34	0,36	0,22	0,33	0,779	0,27



gefährlichen Stoffen verunreinigt sind						
Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	1,83	2,05	1,85	0,19	0,188	0,10
gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121 und 200123 fallen			7,5	5,07	1,148	3,07
Geräte mit Flurchlorkohlenwasserstoff (Anzahl) ¹⁵	22	11	-	2,36	1,06	1,96
Bleiakkumulatoren	0	0,75	-	-	-	-
Bremsflüssigkeiten	0,08	0	--	-	-	-
Entwicklerbäder	0,04	0,07	0,02	0,11	0,047	0,026
Farben, d. org. Lösem. o. gef. Stoffe	0,95	1,53	0,78	1,06	0,114	0,23
Fixierbad	0,04	0,08	0,03	0,06	0,041	0,03
Gebrauchte Bestandteile ohne 160208	6,93	7,18		-	-	-
Gemischte Batterien und Akkumulatoren	1,51	2,26	1,52	1,92	0,937	0,21



Leuchtstoffröhren	0,21	0,29	0,11	0,24	0,231	0,25
Verpackungen, gefährlich	0,07	0,10	0,06	0,14	0,048	0,05
anderes Dämmmaterial	0,14	0,2	-	-	-	-
gebrauchte organische Chemikalien	0,01	0	-	-	-	-
Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten			0,20	-	1,588	-
Gesamtmenge gef. Abfälle in t	16,5	18,1 ¹⁶	16,5	39,49	25,651	11,94
Gesamtmenge aller Abfälle in t	728,8	395,7	476,5	672,12	564,85	524,13

Hinweis: Im Jahr 2020 wurde die Entsorgung des Restmülls umgestellt und erfolgt nun über die Gemeinde ohne Verriegelung. Die Gesamtmengen an nicht gef. Abfällen in 2019 und 2020 sind daher nicht vergleichbar. Zudem wird seit 2021 eine neue Abfallbilanzierungssoftware eingesetzt, wodurch sich die teilweise die Zuordnung der Abfälle verschoben haben. Die Abfallzahlen sind somit erst ab 2022 wieder aussagekräftig mit dem Vorjahr vergleichbar.

4.3. In- und Outputdaten der Fürstenbergklinik und TK Geldern

Verbräuche						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gas in MWh	149	144	164	110	134	159
Pro Platz	-	4,8	5,5	3,6	4,7	5,3
Strom in MWh	42	38	39	42	36	34,5
Pro Platz	-	1,3	1,3	1,4	1,2	1,15
Wasser in m³	446	383	381	442	339	423
Pro Platz	-	12,8	12,7	14,7	11,3	14,1

Abfälle
Die haushaltsüblichen Abfälle wie Restmüll, Verpackungsmüll, Altglas und Altpapier werden von der Stadt Kleve entsorgt und nicht verwogen. Andere Abfallarten werden über den Hauptstandort in Bedburg-Hau entsorgt und sind somit in dessen Abfallbilanz enthalten.



4.4. In- und Outputdaten der Sternbuschklinik

Verbräuche						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gas in MWh	525	514	559	415	475	466
Pro Platz	-	15,1	16,4	12,2	14,0	13,7
Strom in MWh	90	86	80	79	82	51,7
Pro Platz	-	2,5	2,4	2,3	2,4	1,52
Wasser in m³	1.618	1.379	1.235	1.356	1.853	1.737
Pro Platz	-	40,6	36,3	39,9	54,5	51,1

Abfälle

Die haushaltsüblichen Abfälle wie Restmüll, Verpackungsmüll, Altglas und Altpapier werden von der Stadt Kleve entsorgt und nicht verwogen. Andere Abfallarten werden über den Hauptstandort in Bedburg-Hau entsorgt und sind somit in dessen Abfallbilanz enthalten.

5. Unser Umweltprogramm

5.1. Was aus dem Umweltprogramm 2023 wurde

Umweltziel	Maßnahme	Nutzen	Status
Reduzierung des Energiebedarfs für die Wärmeerzeugung in der Sternbuschklinik	Austausch der vorhandenen, alten Heizungsanlage mit der Energieklasse D. Umsetzung: bis Oktober 2021 zuständig: Technik, Fortführung aus dem Programm 2020	ca. 148.000 kWh/a und eine Einsparung von 31,4 t CO ₂ /a.	Erledigt
Energieeinsparung durch Leuchtmittel	Sukzessiver Austausch der vorhandenen Leuchtmittel gegen LED-Leuchten bei Umbauarbeiten, Renovierungen und Maßnahmen bei Raumprogrammänderungen. Zuständig: Technik	Stromeinsparung von bis zu 65 % gegenüber konventioneller Leuchtstoffröhren.	Laufend: Es wurden in Haus 47, Haus 35, Haus 60, Haus 99, Haus 42 und Haus 68 über 80 konventionelle Leuchtstoffröhren gegen LED ausgetauscht.
Reduktion der Emissionen durch den internen Fuhrpark	Anschaffung von zwei E-Fahrzeugen vom Typ Golf als Ersatz für zwei VW Polo Diesel.	Reduktion der Emissionen durch den internen Fuhrpark um ca. 8,06 t CO ₂ /Jahr, errechnet aus der Laufleistung und des Dieserverbrauchs der 4 Fahrzeuge.	Umgesetzt: Vier Renault Zoe anschafft für Ambulanz SBK (2 Stück), Station 47.1 und Ambulanz Geldern
Reduzierung von Wärmeverlusten im Technikraum der Sternbuschklinik	Isolierung der Heizungsleitungen-/Verteiler und Rohrarmaturen. Umsetzung: bis Ende 2021 Zuständig: Technik	Reduktion um ca. 13.000 kWh, was 2,3 % des Jahresverbrauchs entspricht.	Erledigt
Reduzierung des Wärmebedarfs für Heißwasser	Stilllegung der zentralen Warmwasserrohrleitungen in	Reduktion um Ca. 1,194 Mio. kWh/a	In Prüfung Umsetzung kann erst erfolgen, wenn der

	<p>den unterirdischen Leitungsschächten auf der Nordseite der Klinik.</p> <p>Umsetzung: bis Ende 2022.</p> <p>Zuständig: Technik</p>		<p>Investor die Nordseite übernommen hat und die Gebäude der Kliniknutzung eine dezentrale Wasser- aufbereitung verfügen.</p> <p>Übernahme in das Umweltprogramm 2025</p>
Steigerung der Biodiversität auf dem Gelände der Klinik	Umwandlung von Rasen- in Blütenwiesenflächen und Installation von Insektenhotel.	Erhaltung der Lebensräume für die Insekten und Erhalt der Artenvielfalt	Umgesetzt: Insektenhotel an der Gärtnerei und drei Rasenflächen in Blumenwiesen umgewandelt
Reduzierung der Abfallmenge	<p>Mehrwegverpackungen in der Cafeteria:</p> <p>In der Cafeteria Föhrenbachklinik werden praktische Mehrwegbehältnisse zum Mitnehmen in einem Pfandsystem</p> <p>Zuständig: Wirtschaft und Versorgung/Einkauf</p>	Derzeit (noch) nicht bezifferbar	Umgesetzt: Mit einem einmaligen Pfandbetrag in Höhe von 8,00 € erhalten Mitarbeiter einen Behälter zur wiederverwendbaren Nutzung
Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden	<p>Inbetriebnahme neuer Gebäude F8 und F9 und damit einhergehende Senkung der Energieverbräuche; damit einhergehend: Stilllegung Haus 15 und Haus 5</p> <p>Zuständig: Technik</p>	Reduktion des Strom- und Heizenergieverbrauchs. Noch nicht bezifferbar.	Erledigt
Einsparung von Energie und Kältemittel	Abschaltung eines Kühlhauses in der Küche: Durch Umstrukturierungen des Küchenablaufs soll	Stromeinsparung. (Noch) nicht bezifferbar.	Abgeschlossen

	<p>ein Kühlhaus im Keller abgeschaltet werden. Zuständig: Wirtschaft und Versorgung</p>		
Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden	<p>Energetische Modernisierung des Hauses 42 (Umbau CT Raum, Austausch der Beleuchtung) sowie Einbau eines neuen Aufzugfahrwerks</p>	<p>Reduktion des Stromverbrauchs (Aufzug: Energieeinsparung beträgt in Abhängigkeit der Nutzung ca. 30-40% im Vergleich zur vorhandenen Anlage)</p>	<p>Umbau CT sowie Einbau eines neuen Aufzugfahrwerks abgeschlossen Rest gestoppt wegen Planungen zur Abgabe der Neurologie</p>

5.2. Unser Umweltprogramm für 2025

Umweltziel	Maßnahme	Erwarteter Nutzen	Umsetzung bis ...
Reduzierung des Wärmebedarfs für Heißwasser	Stilllegung der zentralen Warmwasserrohrleitungen in den unterirdischen Leitungsschächten auf der Nordseite der Klinik. Zuständig: Technik	Reduktion um Ca. 1,194 Mio. kWh/a	In Prüfung Umsetzung kann erst erfolgen, wenn der Investor die Nordseite übernommen hat und die Gebäude der Kliniknutzung eine dezentrale Wasseraufbereitung verfügen. Übernahme in das Umweltprogramm 2025
Reduktion Brennstoffverbrauch	Einstellung der Dampfproduktion im Kraftwerk	Reduktion des Brennstoffverbrauchs um 0,09 MWh/Pflegetag	Bis Ende 2026
Reduktion der CO ₂ Emissionen, Feinstaub- und Lärmbelastung	Anschaffung eines Bioabfallzersetzers Speisereste werden mithilfe von Bakterien, Pilzen und Enzymen innerhalb von 24 h zersetzt (Ergebnis: flüssiges Prozesswasser, Grauwasser) Zuständig: Wirtschafts- und Versorgungsabteilung	Reduktion der CO ₂ Emissionen, Feinstaub- und Lärmbelastung Vermeidung von Geruchsbelästigungen, Pilzsporen, Schädlingsbefall Vermeidung von Gesundheitsrisiken von Mitarbeitenden	Bestellung bis Ende Q1 2026 Lieferzeiten bisher nicht absehbar
Steigerung der Biodiversität auf dem Gelände der Klinik	Umwandlung von Rasen- in Blütenwiesenflächen und Installation von Insektenhotels Pflanzung von Obstbäumen	Erhaltung der Lebensräume für die Insekten und Erhalt der Artenvielfalt	Laufend

Steigerung der Biodiversität auf dem Gelände der Klinik	Klimabeständige und Insektenfreundliche Pflanzen werden fortlaufend auf dem Gelände eingepflanzt.	Erhaltung der Lebensräume für die Insekten und Erhalt der Artenvielfalt	Laufend
Mitarbeiterersensibilisierung	Aufnahme umweltrelevanter Themen (bspw. "Energiesparen") in den Newsletter Zuständig: Unternehmenskommunikation/UMB	Reduktion des Strom- und Heizenergieverbrauchs, Abfallreduktion. Nicht bezifferbar.	Laufend
Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden	Sukzessiver Austausch der vorhandenen Leuchtmittel gegen LED-Leuchten bei Umbauarbeiten, Renovierungen und Maßnahmen bei Raumprogrammänderungen. Zuständig: Technik	Stromeinsparung von bis zu 65 % gegenüber der konventionellen Leuchtstoffröhren.	Laufend
Reduzierung von Wärmeverlusten bei der Aufzug-Schachtentrauchung einer Anlage im Magazin (Fortführung aus dem Umweltprogramm 2021)	Umrüstung der traditionellen Schachtentrauchung mit Permanentöffnungen unter ständigem Abfluss von Warmluft durch den Kamineffekt durch ein modernes Rauchansaug-system mit Ansaugleitung und geschlossener Jalousieklappe. Zuständig: Technik	Reduktion um ca. 16.400 kWh/a.	Offen
Reduzierung des Wärmebedarfs für Heißwasser	Stilllegung der zentralen Warmwasserrohrleitungen in den unterirdischen Leitungsschächten auf	Reduktion um Ca. 1,194 Mio. kWh/a	Offen



(Fortführung aus dem Umweltprogramm 2021)	der Nordseite der Klinik. Zuständig: Technik		
Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden	Sukzessive Dämmung von nicht isolierten Rohrleitungen und Armaturen in allen Häusern. Zuständig: Technik	Reduktion des Heizenergieverbrauchs. Nicht bezifferbar.	Laufend
Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb von Gebäuden	Energetische Modernisierung der Häuser 26, 24, 32, 18 und 69: Im Zuge von Sanierungsmaßnahmen erfolgt eine Verbesserung der Dachdämmung sowie Erneuerung der Fenster, Heizungsanlagen und Beleuchtung.	Reduktion des Strom- und Heizenergieverbrauchs. Noch nicht bezifferbar.	Bis Ende 2026 Häuser 24 und 69 abgeschlossen
Einsparung von Strom	Umstellung der Beleuchtung in der Küche: Umstellung auf LED-Technik, sowie Bewegungsmelder für wenig frequentierte Bereiche. Zuständig: Wirtschaft und Versorgung/Technik	Stromeinsparung von bis zu 65 % gegenüber der konventionellen Leuchtstoffröhren.	Sukzessive in Bearbeitung Aktuell ca. 45% auf LED umgestellt. Umstellung auf Bewegungsmelder in Arbeit.



Insektenhotel und Staudenbeete

Dokument	8500-BE-2.0.0-Umwelterklärung	Gültig ab	22.04.2025	Seite	34 von 35
Verantwortlich	Holger Höhmann (Umweltmanagementvertreter)				

✓

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der

LVR-Klinik Bedburg-Hau
Bahnstraße 6
in
47551 Bedburg-Hau
mit den weiteren Standorten
Tagesklinik Geldern, Am Geesthof 1, 47608 Geldern
Sternbuschklinik, Nassauerallee 93, 47533 Kleve

Registriernummer: D-120-00017

mit dem NACE Code 86.1 "Krankenhäuser" auf Übereinstimmung mit der Verordnung VO (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung in der Fassung vom 25.

November 2009 i.V.m. (EU) 2017/1505 & VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

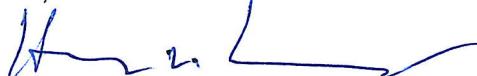
Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung VO (EG) 1221/2009 i.V.m (EU) 2017/1505 & (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der o.b. Standorte im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 20. August 2028 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 05. Oktober 2025



Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

